

Heute Abend: Senta Berger liest und hilft

Schauspielerin unterstützt Zwangsarbeiter-Projekt

(lea). Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: „Ja, Männer und Frauen passen nicht zueinander, das sieht ja jeder so“, meint die bekannte Schauspielerin Senta Berger mit einem kleinen Augenzwinkern. Wie das „Nicht-Zueinander-Passen“ im Alltag aussieht, haben die großen Autoren Erich Kästner, Kurt Tucholsky und Alfred Polgar niedergeschrieben. Aus diesen Texten liest Senta Berger heute Abend im Steigenberger Hotel Drei Mohren. Besonders freut die Münchnerin, dass der Erlös der Lesung dazu dient, um das Gersthofener Zwangsarbeiter-Projekt des Paul-Klee-Gymnasiums weiter voranzutreiben.

Senta Berger dürfte sich auskennen, sie hat mit drei Männern unter einem Dach gelebt: ihrem Gatten Michael Verhoeven, ihren beiden Söhnen Simon und Luca. Doch sie liest heute Abend nicht eigene Geschichten zum Thema „Männer und Frauen passen nicht zueinander“. „So wie die drei Autoren das beschreiben, kann das keiner“, sagt sie im Gespräch mit der AZ. Was Tucholsky, Kästner und Polgar vereine, seien die große Beobachtungsgabe, die große Skepsis und die große Zuwendung. „Sie erzählen mit Ironie, Liebe und viel Charme“, erklärt Berger, die Erich Kästner durch ihren Schwiegervater, den Regisseur Paul Verhoeven, persönlich kennen gelernt hat. Die Autoren seien große Frauenliebhaber gewesen, daher sei es umso komischer, dass Männer und Frauen eigentlich nicht zueinander passen.

Große Liebhaber der Frauen

Bei diesem Thema sei ein Augenzwinkern angebracht – auch für die Lesung. „Das wird ein heiterer Abend“, verspricht die gebürtige Wienerin. Die Lesung dürfte für beide Geschlechter interessant werden. In Wien und Hamburg beispielsweise habe sich das Programm schon in großen Häusern bewährt. Nun ist Augsburg an der Reihe. Augsburg?

Senta Berger ist ein weiterer Promi, der das Zwangsarbeiter-Projekt des Paul-Klee-Gymnasiums Gersthofen unterstützt. Gerhard Polt, Dieter Hildebrandt, Reinhard Mey und

viele mehr haben bereits Benefizauftritte gegeben, von deren Erlösen „jeder Cent den ehemaligen Zwangsarbeitern zukommt“, wie Initiator Dr. Bernhard Lehmann betont. Er schreibt die Prominenten an – die Resonanz sei überwältigend. „Die haben hunderte Anfragen vorliegen, umso mehr freut es mich, dass sie hier mitmachen.“ Weshalb hilft Senta Berger? Dass Schüler sich mit diesem Kapitel der Geschichte auseinandersetzen und diskutieren, sei eine großartige Haltung. „Das hat mit Zivilcourage zu tun“, meint die Schauspielerin. Sie selbst sei ein Kriegskind gewesen und wisse, wie wichtig es sei, über die Vergangenheit zu sprechen. „Je mehr man über die Geschichte weiß und über die Zusammenhänge, desto besser kann man argumentieren und diskutieren“, betont Berger. Sie spricht aus Erfahrung, wurde im Ausland oft mit der deutschen und österreichischen Vergangenheit konfrontiert: „Mir hat es geholfen, dass ich Bescheid wusste.“

Auch die Filme, die sie mit ihrem Mann Michael Verhoeven produziert hat, haben mit der Vergangenheit zu tun. Daher ist Verhoeven heute Abend ebenfalls in Augsburg: Der Regisseur wird im Rathaus mit dem Marion-Samuel-Preis der Stiftung „Erinnerung“ geehrt. Die Auszeichnung wird an Menschen verliehen, die sich mit der dunklen Vergangenheit Deutschlands auseinandersetzen. Wegen der Lesung kann Senta Berger nicht an der Preisverleihung teilnehmen. Als sie mit Lehmann den Termin ausmachte, war ihr Mann noch nicht für den Preis nominiert. Bisher hat die Münchnerin mit Augsburg hauptsächlich Bert Brecht verbunden, das wird sich heute wohl ändern.

Über die Vergangenheit sprechen

info Für die Lesung gibt es noch Karten im Vorverkauf (AZ-Kartenservice RT.1, Maximilianstraße 3) und an der Abendkasse. Beginn ist heute um 20 Uhr in der Teehalle des Drei Mohren.



Senta Berger und ihr Mann Michael Verhoeven sind heute Abend in Augsburg: Sie liest zu Gunsten des Gersthofener Zwangsarbeiter-Projektes, er wird mit dem Marion-Samuel-Preis ausgezeichnet. Bild: Archiv